

"Kleine Zeitung" Kommentar: "Der Blehraub" (von Werner Krause)

Utl.: Ausgabe vom 25.2.2002 =

Graz (OTS) - Aus einer Vielzahl höchst mysteriöser Vorfälle weiß man, dass es immer gut ist, wenn die CIA-Leute vollauf ausgelastet sind. Dies vermindert die Gefahr, dass die Herren über den Pentagon-Wanzenzoo nicht nur auf dumme, sondern auch auf gefährliche Gedanken kommen.

Dank Olympia bestehen für die Agenten Betätigungen zuhauf. So etwa wegen des Funksalats. Tagelang schickten Funktionäre aller Herren Länder ihre Sprüche durch eine Fehlschaltung auf der Frequenz der CIA-Lauschangreifer aus. Und das muss nun decodiert werden. Denn wer vermag schon zu behaupten, ob sich hinter der Aufforderung "Lass es tuschen, Pepi" nicht eine staatsbedrohende Aufforderung verbirgt.

Höchst verdächtig könnte sich da unser Land gemacht haben. Denn noch dazu hat sich keine andere Olympia-Nation mit derart viel Bronze, aber auch Blech hochgerüstet. Suspekt, suspekt, was steckt da im Bush? Wir warten gespannt auf Geheimberichte, die sicher vorab in der "Washington Post" abgedruckt werden und belegen, wie löchrig das CIA-Blechsieb ist. Aber dies lässt unseren Blehraub schon jetzt in einem anderen, sicher diffusen Licht erscheinen. ****

Rückfragehinweis: Kleine Zeitung

Redaktionssekretariat
Tel.: 0316/875-4032, 4033, 4035
mailto:redaktion@kleinezeitung.at
<http://www.kleinezeitung.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0053 2002-02-24/18:24

241824 Feb 02

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20020224_OTS0053